

Fachausschuss: Bildung, Kultur und Sport

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung
am Montag, 07. November 2011 um 18:00 Uhr
in der Grundschule Arsten, Korbhauser Weg 1-5, 28279 Bremen

Anwesende: Ausschussmitglieder laut Anwesenheitsliste (Anlage 1)
Fr. Huse (Schulleiterin Grundschule Arsten), Fr. Sündermann (Jugendbüro
Schulzentrum Obervieland), Fr. Kretz (Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V.), Hr.
Brinkmann (TUS Komet Arsten) sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Hr. Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Hr. Winter teilt mit, dass am Neuen Gymnasium Obervieland aufgrund der Krankheit von Assistenzkräften derzeit keine Ganztagsbetreuung im Rahmen der Inklusion mehr stattfinden könne. Die betroffenen Kinder würden daher mittags nach Hause geschickt. Er bitte um Behandlung des Themas in der heutigen Sitzung.

Hr. Funck schlägt vor, das Thema mit „Unterrichtsausfall im Rahmen der Inklusion am Neuen Gymnasium Obervieland“ zu benennen und als neuen TOP 6 auf die Tagesordnung zu nehmen. Die Reihung der weiteren TOP ist entsprechend anzupassen.

Anschließend wird die Tagesordnung mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 2 Grundschule Arsten

Vorstellung der Einrichtung durch die Schulleitung

Fr. Huse erläutert, dass die Grundschule Arsten zwei Standorte umfasse: Das Stammhaus in Arsten am Korbhauser Weg und seit ca. 13 Jahren die Dependence in der Carl-Katz-Straße in Arsten Süd-West. Die Schule werde dreizügig betrieben mit zwei Zügen in Arsten und einem in Arsten Süd-West. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund betrage im Stammhaus ca. 10 %, während er in Arsten Süd-West ca. 40-50 % umfasse. Die Grundschule unterrichte insgesamt an beiden Standorten 257 Schülerinnen und Schüler, für die 30 Lehrkräfte und zusätzliche Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Bei der Grundschule handele es sich um eine verlässliche Grundschule, der Übergang in eine Ganztageschule werde nicht angestrebt. Sie sei darüber hinaus über Kooperationen (auch generationenübergreifend) sehr stark in den Stadtteil eingebunden. Eine große Stärke des Arster Standorts sei dabei beispielsweise die geschichtliche Erkundung der eigenen Schule

und des Stadtteils. Die Sanierung des Stammhauses für ca. 1,6 Mio € sei aktuell gerade abgeschlossen worden.

Im Anschluss werden folgende Fragen an Fr. Huse gerichtet:

- Wie stellt sich die Entwicklung der Schülerzahlen dar?

Fr. Huse macht deutlich, dass bei ausschließlicher Berücksichtigung der Arster Kinder lediglich eine Zweizügigkeit der Schule gerechtfertigt wäre. Der dritte Jahrgang ergebe sich alleine durch die Anmeldung auswärtiger Kinder.

- Wird mit Blick auf den relativ hohen Migrantenanteil in der Dependance verstärkt Förderunterricht angeboten?

Fr. Huse erklärt, dass dies über den Aufbau eines Zentrums für unterstützende Pädagogik (ZUP) organisiert wird. Die Grundschule Arsten hat eine Sonderpädagogin erhalten, die sich verstärkt um die Bedürfnisse der Dependance in Arsten Süd-West kümmert.

- Wird in der Dependance mit kleineren Klassen gearbeitet?

Dies verneint Fr. Huse. Die maximale Klassengröße betrage 22 Schülerinnen und Schüler.

- Müssen Lehrer zwischen den Standorten pendeln?

Fr. Huse erläutert, dass dies derzeit lediglich einen neu eingestellten Kollegen betreffe. Im Sinne einer verbesserten Integration wäre ein vermehrtes Pendeln aber durchaus wünschenswert.

- Was sind die Gründe für die Anmeldungen von außerhalb des Ortsteils? Ablehnung der Ganztagschule?

Fr. Huse teilt mit, dass diese Ablehnung aus ihrer Sicht häufig ein vorgeschobenes Argument sei. In erster Linie werde das soziale Umfeld der anderen in Frage kommenden Schulen in anderen Ortsteilen abgelehnt.

- Wie stellt sich die Sportversorgung der Dependance dar?

Fr. Huse sieht die Dependance in diesem Zusammenhang ohne eigene Halle etwas benachteiligt. Hier müsse zur Halle des Schulzentrums an der Alfred-Faust-Straße gependelt werden. Dies stelle sich aber in der Praxis aber als relativ unproblematisch dar.

TOP 3 Jugendbüro am Schulzentrum Obervieland

- **Aktuelle Situation**
- **Ausblick**

Fr. Sündermann stellt das Jugendbüro anhand einer Bildschirmpräsentation vor (Anlage 2).

Im Anschluss werden Fr. Sündermann folgende Fragen aus dem Gremium gestellt:

- Wie stellt sich die Finanzierung des Jugendbüros aktuell dar?

Fr. Sündermann teilt mit, dass das Büro derzeit aus WIN-Mitteln, dem Anpassungskonzept und durch den Förderverein der Schule finanziert wird. Insbesondere der Beitrag aus WIN-Mitteln sei aber für die Zukunft in Frage gestellt, da über dieses Programm in erster Linie

Anschubfinanzierungen vorgesehen sind, das Büro aber inzwischen viele Jahre in dieser Ausrichtung arbeite.

- Wie groß ist der entstehende finanzielle Fehlbetrag?

Fr. Sündermann erklärt, dass der zu ersetzende Betrag aus bisherigen WIN-Mitteln ca. 9.000,00 € betrage. Aber auch die Mittel aus dem Anpassungskonzept müssten jährlich neu beantragt werden. Probleme ergeben sich dadurch, dass mit dem Büro Arbeiten für das Amt für Soziale Dienste direkt im Schulbereich erledigt werden, dieser aber dem Bildungsressort zugeordnet sei. Somit ließen sich keine klaren Abgrenzungen zu Zuständigkeiten und damit möglichen Finanzierungen ziehen. Die finanzielle Absicherung sei derzeit lediglich bis Ende 2011 gewährleistet.

- Welche Abgrenzung gibt es zum Zentrum für unterstützende Pädagogik (ZUP)?

Fr. Sündermann führt aus, dass das Jugendbüro Teil des Aufbaus der ZUP-Gruppe sei. Eine weitergehende Finanzierung über diesen Bereich sei allerdings nicht möglich.

- Gibt es vergleichbare Einrichtungen und Diskussionen an anderen Schulen?

Fr. Sündermann merkt an, dass das Jugendbüro am Schulzentrum Obervieland ein Unikat sei und es daher keine vergleichbaren Einrichtungen an anderen Schulen gebe.

Hr. Funck weist ergänzend darauf hin, dass eine Finanzierung aus Globalmitteln des Beirates ebenfalls nicht möglich sei, da Unterstützungsleistungen zum laufenden Betrieb von Einrichtungen ein Ausschlusskriterium darstellen.

Auf die Frage des Ausschusses, bei welchen Stellen der Beirat Unterstützung für dieses Projekt einfordern können, sieht Fr. Sündermann in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit von Bildungs- und Sozialressort.

Hr. Funck schlägt daher vor, mit einem Schreiben des Ausschusses an die Senatorinnen für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit sowie Soziales, Kinder, Jugend und Frauen Finanzierung und Erhalt des Jugendbüros einzufordern.

Das Gremium stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu

TOP 4 Wahl von zwei Mitgliedern als für die Teilnahme am Runden Tisch (Bildung)

Beschlussempfehlung für den Beirat

Hr. Funck teilt mit, ihm seien im Vorwege Fr. Graue-Loeber und Hr. Klaassen als Bewerber genannt worden.

Fr. Scharff fragt, welche Themen am Runden Tisch behandelt werden sollen.

Fr. Graue-Loeber benennt die Dependance-Regelung Kattenturm/Habenhausen im Bereich der Oberstufe sowie deren Ausgestaltung und die 6-/7-Zügigkeit am Neuen Gymnasium.

Hr. Winter möchte wissen, ob es bereits Rückmeldungen zur Bildung des Runden Tisches aus dem Ressort gebe.

Hr. Funck verneint dies.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen werden, lässt Hr. Funck über Fr. Graue-Loeber und Hr. Klaassen als Ausschussempfehlung für die Wahl des Beirates abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

Somit werden Fr. Graue-Loeber und Hr. Klaassen vom Ausschuss dem Beirat für die Wahl zum Runden Tisch empfohlen.

TOP 5 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

- 1) TUS Komet Arsten e.V., Beschaffung von mobilen Spieler- und Betreuerkabinen,
7.606,48 €

Hr. Brinkmann erläutert, dass durch den Bau der neuen Leichtathletikanlage die seinerzeit vorhandenen ortsfesten Spieler- und Betreuerkabinen ersatzlos weichen mussten. Für die Neubeschaffung wolle man nun mobile Kabinen vorsehen, die auf dem gesamten Gelände nutzbar wären.

Hr. Winter erklärt, dass er Probleme mit der Höhe des Betrages habe. Hier werde doch insbesondere mit Blick auf die jüngeren Mannschaften ein unverhältnismäßig großer Aufwand getrieben.

Hr. Geisler möchte wissen, ob bereits versucht worden sei, zusätzliche Gelder von anderen Institutionen zu erhalten.

Hr. Brinkmann entgegnet, dass der Wiederaufbau der alten Kabinen durch das Sportamt nicht finanziert werden konnte. Der Verein selbst könne dies nicht leisten.

Fr. Graue-Loeber stellt den Antrag, eine der beantragten zwei Kabinen zu finanzieren und dafür einen Betrag von 3.500,00 € zu gewähren.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag als Beschlussempfehlung für den Beirat abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

- 2) Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V., Beschaffung einer Kletterwand mit Zubehör,
5.200,00 €

Fr. Gretz führt aus, dass man auf der Kinder- und Jugendfarm kürzlich eine neue Reithalle eingeweiht habe, in der nun zusätzlich auch eine Kletterwand installiert werden soll. Es gebe dafür vor Ort einen großen Bedarf. Inzwischen habe man Angebote für die Kletterwandelemente, Seil und Technik eingeholt, die insgesamt als sehr günstig bewertet werden können. Dazu wolle man einen Eigenanteil in Höhe von 1.700,00 € für Installation und Schulung beisteuern.

Hr. Winter fragt, ob überlegt worden sei, einen symbolischen Beitrag über die Kinder mit einzukalkulieren.

Fr. Gretz bestätigt, dass man in diese Richtung überlegt habe. Da aber auch viele Kinder von außerhalb kämen, die nicht im Stande wären, einen solchen Beitrag aufzubringen, habe man letztlich davon abgesehen.

Hr. Munier sieht eine solche Attraktion eher beim Fun-Park angesiedelt und sieht die Gefahr, dass man diesem nun die Möglichkeiten in dieser Richtung verbaue.

Fr. Gretz kann hier keinen Konflikt erkennen. Der Bedarf sei eindeutig gegeben und eine Umsetzung damit sinnvoll begründet.

Fr. Graue-Loeber beantragt, der Kinder- und Jugendfarm 4.500,00 € für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag als Beschlussempfehlung für den Beirat abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

3) Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V., Herbstferienprogramm 2011, 800,00 €

Fr. Graue-Loeber beantragt, der Kinder- und Jugendfarm die volle Antragssumme zu gewähren.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag als Beschlussempfehlung für den Beirat abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

4) KuFZ Engelkestraße, Umgestaltung der Spiel-Hochebene (aus Sicherheitsgründen), 950,00 €

Fr. Graue-Loeber berichtet kurz von einem Ortstermin in der KITA, bei dem sie sich von der Notwendigkeit der Maßnahme habe überzeugen können und beantragt, 720,00 € für diese Maßnahme vorzusehen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag als Beschlussempfehlung für den Beirat abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

5) BGO, Laternenumzug durch die Ortsteile Kattenesch, Kattenturm und Arsten Süd-West, 1.850,00 €

Hr. Winter ist der Ansicht, dass Anträge in dieser Höhe im Ausschuss vorgestellt werden sollten, auch wenn sie sich jährlich wiederholen.

Das Gremium unterstützt dies mehrheitlich.

Weiterhin bittet er um Mitteilung, ob und ggf. warum im vorliegenden Fall die Antragssumme von der des Vorjahres abweicht.

Das Ortsamt sagt eine Überprüfung zu.

Abgesehen davon sollte nach Ansicht des Ausschusses eine Beschlussempfehlung aber bereits heute abgestimmt werden.

Fr. Graue-Loeber beantragt, das BGO mit der vollen Antragssumme zu unterstützen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag als Beschlussempfehlung für den Beirat abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

6) Heide Marie Voigt, Zwiesprache Lyrik (Schulprojekt 2012)

Auch bei diesem Projekt wird darauf hingewiesen, aufgrund der Antragssumme künftig eine Vorstellung im Ausschuss angebracht wäre.

Das Ortsamt sagt eine Beachtung dieses Kriteriums zu.

Fr. Graue-Loeber beantragt die Gewährung der vollen Antragssumme. Da das Projekt jedoch vollständig in 2012 stattfindet, sollte die Auszahlung der Mittel auch für den Haushalt 2012 vorgesehen werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag als Beschlussempfehlung für den Beirat abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

TOP 6 Unterrichtsausfall im Rahmen der Inklusion am Neuen Gymnasium Obervieland

Fr. Graue-Loeber berichtet, Eltern hätten von einem Schreiben der Schulleitung berichtet, mit dem angekündigt werde, dass die Ganztagsbeschuldung im Rahmen der Inklusion am Neuen Gymnasium aufgrund der Erkrankung zweier Assistenzkräfte vorübergehend eingestellt werden müsse und der Unterricht für diese Kinder vorerst um 13.40 Uhr ende. Da keine Vertretungen seitens des verantwortlichen Martinsclubs gestellt werden könnten, sei derzeit keine andere Entscheidung möglich. Am Mittwoch, 09.11.2011 werde es ein Gespräch zwischen Schulleitung und Behörde zu einer möglichen Lösung des Problems geben. Insbesondere für berufstätige Eltern sei dies eine sehr schwierige Situation. Sie schlägt vor, seitens des Beirates einen Brief an das Ressort zu formulieren und sofortige Abhilfe zu fordern.

Der Ausschuss unterstützt diese Forderung. Dies sei eine klare Ausgrenzung und müsse sofort behoben werden. Hier sollte von Beiratsseite ein deutliches Zeichen gesetzt werden. Dies wird von Elternteilen aus dem Publikum bestätigt. Hier gehe es auch nicht nur um die Behebung dieses speziellen Falles, sondern vielmehr um ein strukturelles Problem. Man müsse sich grundsätzlich fragen, wie Inklusion zukünftig stattfinden solle und darauf langfristige Planungen aufbauen.

Weiterhin beabsichtigt das Gremium, dass das Thema in einer weiteren Sitzung des Ausschusses zu behandeln.

Hr. Funck schlägt vor, seitens des Ortsamtes ein entsprechendes Schreiben unter Berücksichtigung der hier genannten Aspekte zu formulieren und der Behörde zuzuleiten.

Der Ausschuss stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

TOP 7 Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung vom 07.09.2011

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 8 Verschiedenes

Hr. Funck verliest eine behördliche Bekanntmachung, dass das Neue Gymnasium Obervieland ab dem 01.12.2011 als Gymnasium Links der Weser benannt wird.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

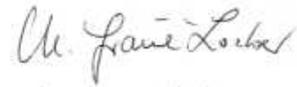
Bremen, 11.11.2011



Sitzungsleitung



Protokollführung



Ausschusssprecherin

Ortsamt Obervieland

Beirat Obervieland

Abrechnung der 2. öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kultur und Sport“

am 07.11.2011

Sitzungsdauer Uhr - Uhr

Name	Unterschrift	Teilnahme von:	Teilnahme bis:
Meike Graue-Loeber Engelkestr. 60	<i>Meike Graue-Loeber</i>	18 ⁰⁰	
Burkhard Winter Hede-Lütjen-Str. 36	<i>B. Winter</i>	18 ⁰⁰	
Gerald Klassen Krimpelweg 7	<i>G. Klassen</i>	18 ⁰⁰	
Torsten Wiedau Donnerstedter Weg 76	<i>T. Wiedau</i>	18 ⁰⁰	
Melanie Mikoleit Heukämpendamm 45 (Sachkundige Bürgerin)	<i>M. Mikoleit</i>	18 ⁰⁰	
Rudolf Geisler Robert-Koch-Str. 7 (Sachkundiger Bürger)	<i>R. Geisler</i>	18 ⁰⁰	
Rudolph, Barbara Pickacker 29 H. J. Münke (Sachkundige Bürgerin)	<i>Münke</i>	18 ¹⁰	
Heike Hey Paderborner Str. 18 (Entsandte gem. § 23(5) Beirätegesetz)	<i>Heike Hey</i>	18.00	
Elke Scharff Dulonweg 45 (Entsandte gem. § 23(5) Beirätegesetz)	<i>E. Scharff</i>	18.00	

Sitzungsgeld gesamt: €

Bremen,

Kinder – und Jugendbüro

an den Schulen Obervieland

Konzept

- Beratung für Probleme von Schüler/innen, die im Rahmen des Schulalltags deutlich werden bzw. an uns herangetragen werden
- Beratung für Lehrer/innen für Probleme im Schulalltag
- Beratung für Eltern in Erziehungsfragen und Begleitung zu weiterführenden Stellen
- Mediation von Konflikten
- Vermittlung von pädagogischen und therapeutischen Hilfsangeboten



Fachgruppe Sozialpädagogik

Betreuung

Anbindung an
die Jahrgänge
5-7

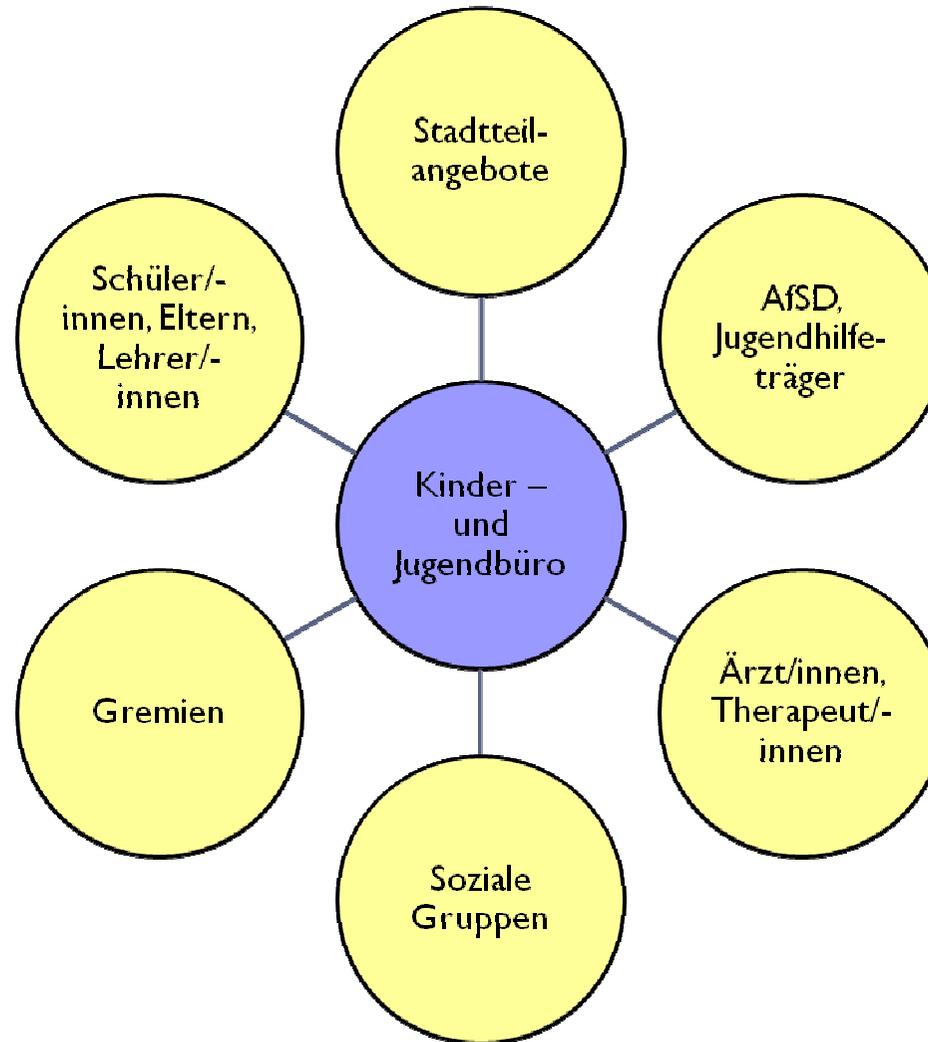
Kinder – und
Jugendbüro

Schul-
assistent

Schulver-
weigerung
2.Chance



Kooperationen



Rahmen

- ▶ Zwei Sozialpädagog/innen mit insgesamt 15 Stunden/Woche
- ▶ Feste Beratungszeiten sowie flexible Terminvergabe
- ▶ Finanzierung über APK, WIN, Verein zur Förderung der Ganztagsbetreuung



Wirkung

- „Öffnung“ des Stadtteils für die Kinder und Jugendlichen
- Abbau von Schwellenängsten durch Hinführung und Begleitung zu Hilfsangeboten
- Aufarbeitung von Gewalt, Drogenproblematik, Rassismus
- Verbesserung des Klimas im Stadtteil,
- Vernetzung mit weiterführenden Angeboten
- Integration fängt nicht in der Schule an und hört auch nicht in der Schule auf!
- Kontinuität
- In den Familien kann Isolation und Verzweiflung begegnet werden
- Wir öffnen den Eltern Türen in die Schule hinein und holen die Probleme des Stadtteils aktiv an uns heran.



Entwicklung

- Neues Gymnasium Obervieland
- Engere Anbindung an die Jahrgänge 5-7
- Fachgruppe Sozialpädagogik
- Mediation
- Inklusion



Ausblick auf 2012

➤ **Bildungsoffensive**

➤ **Elternkooperation**

➤ **Inklusion**



Das Kinder – und Jugendbüro fördert die Kommunikation und zielt auf die Entwicklung von Toleranz, Empathie und Konfliktfähigkeit und unterstützt somit die bereits vorhandenen Bildungsangebote in hohem Maße. Wir begreifen den Umgang mit Problemen im Schulalltag als Herausforderung und Chance, um das Gelingen des Miteinanders auch über die Schulgrenzen hinaus zu verbessern.

